



Leporellino

Wer? Wie? Was? Wieso?

11 | 2013 - 03 | 2014



Ab auf die Bretter...

Der neue Würzburger Skatepark
spornt zu Höchstleistungen an



Immer braucht es Mut

„Der goldene Brunnen“ sprudelt im
Theater in der Gerbergasse

Fliehender Frühling

Theater Spielberg
bezaubert mit
Oscar-Wilde-Märchen





Mio, mein Mio



Weihnachtsmärchen von Astrid Lindgren
Ab 21.11.2013 | Großes Haus
Mainfranken Theater Würzburg
 Karten: Tel. 0931 / 3908-124 | www.theaterwuertzburg.de



- 9 Mit dem singenden Bus...**
 Würzburger Dommusik bietet
 Vokalkurs zur Musikalischen
 Früherziehung an



- 14 Um die eigene Achse
 wirbeln**
 Im Zellerauer JUZ bringt
 ein Breakdance-Profi Kids
 „Powermoves“ bei



IMPRESSUM

Herausgeber und Verleger
 kunstvoll VERLAG GbR,
 Petra Jendrysek & Susanna Khoury
 Verlagsadresse
 Pleicherkirchplatz 11,
 97070 Würzburg
 Telefon 0931.32916-0
 Fax 0931.32916-66
 Email kvv@kunstvoll-verlag.de
www.kunstvoll-verlag.de
www.leporellino.de
 Grafik: Christaine Hundt
anzeigen@kunstvoll-verlag.de

Inhalt

Augenschmaus

- 3 Spieglein, Spieglein...**
 Die schönsten Illustrationen zu den
 Märchen der Brüder Grimm in der
 Divino Nordheim Thüningersheim

Lesehunger

- 4 Ausgezeichnet**
 Deutsche Akademie für Kinder- und
 Jugendliteratur e.V. gibt Buchtipps

Theaterluft

- 6 Immer braucht es Mut...**
 Ab dem 29. November beginnt „Der
 goldene Brunnen“ im Theater in der
 Gerbergasse in Karlstadt zu sprudeln
- 7 Neu erzählt
 ...zart und grollend!**
 „Mio, mein Mio“ verzaubert Groß und
 Klein im Mainfranken Theater
- 8 Als der Frühling floh**
 Theater Spielberg zeigt bezaubernde
 Inszenierung von Oscar Wilde-Märchen

Stimmgabel

- 10 Eine kecke Hexe greift ein**
 Bibi Blocksberg nimmt am
 26. Dezember Anflug auf das CCW
 in Würzburg

Kunterbunt

- 12 Ab auf die Bretter...**
 Der neue Würzburger Skatepark spornt
 junge Leute zu Höchstleistungen an
- 13 Nie mehr Angst vorm
 Zahnarzt**
 Dr. Behr und Dr. Trojanski sorgen
 mit Lachgas für einen entspannten
 Praxisbesuch
- 15 Als man aus Ägypten auszog**
 In der Sonntagschule „Shalom
 Jeladim“ erfahren jüdische Kinder
 von ihrer Religion



Das nächste **Leporellino**
 erscheint am 15. März 2014
 Wir wünschen Frohe Weihnachten!

Spieglein, Spieglein...

Die schönsten Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm in der Divino Nordheim Thüngersheim

Sehen, entdecken, staunen, die Welt hinter sich lassen und sich an den Erinnerungen aus der Kinderzeit wärmen, das können Eltern und Großeltern im Rahmen eines Besuches der Ausstellung „Spieglein, Spieglein ...“ mit ihren Kindern und Enkeln in der Vinothek Divino in Nordheim. Hier zeigt die in Volkach am Main ansässige Akademie für Kinder- und Jugendbuchliteratur e.V. in Kooperation mit dem Nord-Süd-Verlag die schönsten Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm. Die Mär-

chenbücher aus mehreren Jahrzehnten wurden von bekannten Illustratoren wie Binette Schroeder, Bernadette, Lisbeth Zwerger oder Dorotheé Duntze zauberhaft bebildert. Jeder Künstler hat den Märchen ein anderes Gewand angezogen und lässt so die Geschichten neu aufleben. So gibt es ein Wiedersehen mit dem kleinen Waisenkind Mathilde, das alles am Leib weggibt und für ihre Großzügigkeit reich

beschenkt wird, mit Schneewittchen, das wegen seiner Schönheit auf Befehl der eigenen Stiefmutter getötet werden soll und das bei den sieben Zwergen Unterschlupf findet. In die Winterzeit passt auch das Märchen von Hänsel und Gretel, die sich im finsternen Wald zurecht finden müssen, weil sie von ihren Eltern ausgesetzt wurden, da sie nichts mehr für ihre Kinder zu essen hatten oder die Geschichte von den sieben Raben, in der sich ein Mädchen mutig auf den Weg macht, um seine sieben Brüder zu erlösen, die in Raben verwandelt wurden.

Jeder verbindet mit den Märchen seine eigenen Geschichten

und die können beim Betrachten der Illustrationen trefflich mit den Interpretationen der Künstler verglichen werden. Gemeinsam lässt sich Neues entdecken, das Lust darauf macht, es sich wieder zuhause angekommen gemütlich zu machen, die Märchenbücher heraus zu kramen und in die ein oder andere Geschichte abzutauchen, fern von allem Vorweihnachtstrubel. Die Ausstellung ist bis 5. Dezember jeweils Montag bis Samstag von 9 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 18 Uhr geöffnet. Der Eintritt ist kostenfrei.

sek

FOTOS NORD-SÜD



17 Bilderbuchgeschichten buhlen um die Wette

„Herr Adams Garten“, „Höpfbönnöff“, „10 kleine Angsthasen“ oder „Paulette träumt vom Ballett“ lauten nur einige der besten 17 Bilderbuchideen, die derzeit noch bis zum 29. Dezember im Rahmen des Bilderbuchillustrationswettbewerbes „Der Meefisch“ im Franck-Haus in Marktheidenfeld um ihre Umsetzung wetteifern. Sie wurden aus 151 Einsendungen ausgewählt. Eine Ausstellung mit Illustrationen lädt kleine wie große Besucher zum Weiterträumen der Geschichten ein. Am 7. Dezember wird feststehen, welche der Buchideen die Jury überzeugen konnte. Diese wird dann bereits als Buch vorliegen. Darüber hinaus können die Besucher mit ihrer Stimme den Publikumsliebbling krönen. Die Ausstellung ist Mittwoch bis Samstag von 14 bis 18 Uhr sowie Sonntag von 10 bis 18 Uhr zu besuchen.

sek



Leporellino 3

Aus freien Stücken

Amelie ist zum ersten Mal in ihrem Leben am Meer. Sie hat Angst vor so viel Wasser und geht vorsichtig nur ein Stückchen hinein. Da kommt ein kleiner Fisch, der mit ihr spielt. Am Abend schwimmt er wieder ins offene Meer hinaus. So geht das mehrere Tage. Amelie möchte den Fisch immer bei sich haben und ihn mit nach Hause nehmen. Darum fängt sie ihn ein und steckt ihn in ein großes Glas. Aber der Fisch ist unglücklich, und Amelie hat ein schlechtes Gewissen. Sie weiß ja, dass der Fisch aus freien Stücken zu ihr gekommen ist und dass sie ihn nicht festhalten kann. Also lässt sie ihn wieder frei. Am nächsten Morgen wartet Amelie auf ihren Freund, aber der kommt nicht. Sie ist traurig und sagt dem Meer, dass ihr leid tut, was sie getan hat. Da taucht der Fisch auf und Amelie ist überglücklich. Sie hat verstanden, dass jedes Lebewesen frei ist und dass Zuneigung erstickt, wenn man sie erzwingen will.

Helga Bansch: Amelie und der Fisch, 32 Seiten, Jungbrunnen 2013, 14.95 Euro, ab 4 Jahren

Voller Atmosphäre

Ein Märchen - seit zwei Jahrhunderten zum kulturellen Schatz Deutschlands gehörend. Ein Gedicht, das dieses Märchen neuartig erzählt - verfasst von einem der bedeutendsten deutschsprachigen Autoren der Nachkriegszeit. Und Illustrationen, die Märchen und Gedicht begleiten, kommentieren, fortschreiben, in die heutige Zeit holen. Kristina Andres, mehrfach ausgezeichnete Illustratorin, erweckt mit ihren wunderbar feinen, viele Geschichten in der Geschichte erzählenden Bildern eine Welt voller Atmosphäre, in der das Fröhliche fröhlich, das Bedrohliche bedrohlich, das Traurige traurig und das Erlösende spürbar erlösend ist. Und in der ein Geißlein ungehorsam ist ... zum Glück!

Franz Fühmann: Lob des Ungehorsams. 24 Seiten, Hinstorff Verlag 2013, 14.99 Euro, ab 4 Jahren

Echte Schicksale

Stell dir vor, dich hat noch nie jemand liebevoll in den Arm genommen, noch nicht einmal deine Eltern. Oder du wünschst dir nichts sehnlicher, als ein einziges Mal friedlich mit der ganzen Familie an einem Tisch zu sitzen. Oder endlich einmal deinen Geburtstag zu feiern. Das gibt es nicht, sagst du? Beate Dölling erzählt genau davon. Echte Schicksale von jungen Menschen, die so einen Teufelskreis der Hoffnungslosigkeit durchbrochen haben aus eigener Kraft, mit Unterstützung von Freunden, Lehrern oder Mitarbeitern der Arche. Geschichten, die dich bewegen und nicht mehr loslassen, empfohlen vom Arche-Botschafter Lukas Podolski.

Beate Dölling: Du bist sowas von raus! Echte Geschichten aus der Arche. 304 Seiten, Gabriel 2013, 14.95 Euro, ab 12 Jahren

Ausgezeichnet!



Monat für Monat gibt die Deutsche Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach mit ihren Buchprämierungen Orientierungshilfe im dichten Bücherdschungel. Folgende Titel in den drei Rubriken „Bilderbuch“, „Kinderbuch“ und „Jugendsbuch“ sind den Akademiemitgliedern in den letzten Monaten besonders ins Auge gefallen.

Reise zu sich selbst

Eines Morgens wacht der Dichter Attar aus einem unruhigen Traum auf und stellt fest, dass er sich in einen Wiedehopf verwandelt hat. Er versammelt die Vögel der Welt und eröffnet ihnen, dass in einem fernen Land, auf dem Berg Kaf, ein König lebt, der allein in der Lage ist, die Welt von Anarchie, Armut und Aufruhr zu befreien. Die Vögel folgen ihm auf eine beschwerliche Reise und müssen die Sieben Täler durchfliegen und Stürmen, Regengüssen, Eis und glühender Hitze trotzen. Als die dreißig kräftigsten und tapfersten schließlich den Berg Kaf erreichen, abgekämpft und zerschunden, finden sie dort nicht den König, nach dem sie gesucht haben – sondern erkennen, dass der König in jedem von ihnen steckt.

Peter Sis: Die Konferenz der Vögel. 160 Seiten, Aladin Verlag 2013, 24.90 Euro, ab 6 Jahren

Im neuen Look

Der kleine Yann wird eines Tages von dem italienischen Lebensmittelhändler um die Ecke darauf aufmerksam gemacht, dass er seinem Vater gar nicht ähnlich sieht, sondern viel eher seinem Onkel Jean. Yann hat große Angst, er wäre nicht das Kind seines Vaters. Um seinem Vater ähnlicher zu werden, kauft er sich am nächsten Tag eine Haartönung. Damit färbt er leider am allerwenigsten seine Haare, dafür aber das ganze Badezimmer. Nachdem der erste Ärger seiner Eltern verflogen ist, und er seinen neuen Look in der Schule mit einer interessanten Krankheit erklärt hat, zeigt ihm sein Vater alte Familienfotos. Yanns Vater sah seinem Vater ebenfalls nicht ähnlich, der kleine Yann ähnelt seinem Großvater dafür umso mehr!

Xavier-Laurent Petit: Nicht ganz der Papa. 80 Seiten, Ueberreuter 2013, 8.95 Euro, ab 8 Jahren

Rotkäppchen heute

Gute Geschichten sind magisch. Sie können sich verändern wie die Wolken am Himmel. Sophia will zu ihrer Großmutter. Es geht ihr nicht besonders gut, bestimmt würde sie sich über Besuch freuen. Das Mädchen packt Kekse, Honig und Orangen in ihren Rucksack, knöpft den roten Kapuzenmantel zu, den Großmutter ihr genäht hat, und geht los. Aber der Weg ist weit und überall lauern Gefahren. Ein Unwetter braut sich zusammen; im Großstadtdschungel treiben Schakale und Wölfe ihr Unwesen und laute, grelle Konsumtempel locken mit ihren Versuchungen. In eindrucklichen Bildern interpretiert der große Künstler Roberto Innocenti die jahrhundertealte Geschichte von Rotkäppchen für unsere Zeit.

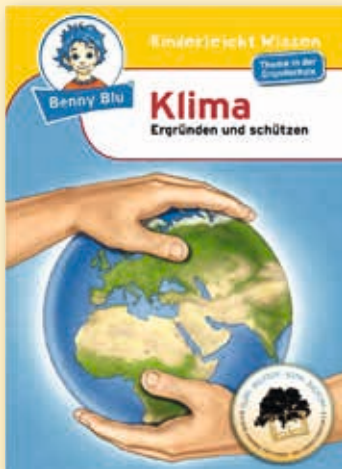
Roberto Innocenti (Idee und Bilder)/ Aaron Trisch (Text): Das Mädchen in Rot. 32 Seiten, Gerstenberg 2013, 16.95 Euro, ab 5 Jahren



Lesen für die Umwelt

Mit Wasser experimentieren und das Klima erforschen

Klima- und Energiewandel bestimmen unsere Zukunft. Gerade im Kontext der aktuellen Kinder- und Jugendliteratur können wir unseren gesellschaftlichen Auftrag zur Ausbildung von Umweltverständnis und vorausschauender Zukunftsgestaltung aktiv wahrnehmen. Im folgenden Beitrag präsentieren wir zwei Klima-Buchtipps der Deutschen Akademie für Kinder- und Jugendliteratur e.V. in Volkach, die monatlich lesenswerte Umweltbücher vorstellt. Neben der Präsentation des Buches über Internet und Presse bietet die Akademie monatliche Leseveranstaltungen oder auch Live-Chats mit den Autoren zu den ausgewählten Büchern an. Weiterhin werden Kurzfilme, Hör- oder Leseproben - soweit im Verlag vorhanden - auf der Homepage der Akademie präsentiert. Regelmäßiges Reinschauen unter www.Akademie-kjl.de lohnt also.



Benny Blu - Kinderleicht Wissen Klima - Ergründen und schützen

Wie entsteht der Klimawandel? Warum ist Klima so wichtig? Diese und viele weitere Fragen rund um dieses komplexe Thema stellt die bekannte Sachbuchreihe um den blauhaarigen Wuschelkopf Benny Blu in den Mittelpunkt eines ihrer neuesten Titel und gibt damit schon den Kleinsten nützliche Anregungen zum aktiven Klimaschutz. Die einfache Sprache und Schrift lässt dieses Buch auch als Lektüre für Leseanfänger zu und wird durch detailreiche und erklärende Illustrationen ergänzt.

Tino Richter: Klima. Von der Eiszeit zum Treibhauseffekt. 32 Seiten, Kinderleicht Wissen Verlag 2013, 1.99 Euro, ab 5 Jahren

Der Kinder Brockhaus - Erste Experimente rund ums Wasser

Warum schwimmt ein Schiff? Kann Wasser Schwung geben? Wieso fühlt sich nasser Stoff auf der Haut kälter an als trockener? Im „Kinder Brockhaus - Erste Experimente rund ums Wasser“ von Christoph Michel kennt Professor Hein Stein die Antwort! Er lädt die Jüngsten ab vier Jahren ein auf eine Forschungsreise, auf der sie ein Element kennenlernen, das ihnen aus dem Alltag vertraut ist: Wasser. Gleich 18 einfache Ver-



suche hat sich Professor Hein Stein ausgedacht, um kleinen Forschern naturwissenschaftliche Phänomene näherzubringen und

sie für ihre ersten eigenen Experimente zu begeistern. Für jedes Experiment benötigt man nur wenige Dinge aus dem Haushalt. Kurze Texte erklären, was während des Versuchs passiert und warum das so ist. Viele Beispiele zeigen, wo uns die Phänomene im täglichen Leben wieder begegnen. Die neue Reihe „Erste Experimente rund um...“ bietet aktives Fachwissen zu verschiedenen Naturphänomenen und bietet sich als Sachbuchreihe zum Sammeln an.

Der Kinder Brockhaus. Erste Experimente rund ums Wasser. 48 Seiten, Wissensmedia 2013, 9,95 Euro

15. November 2013

Wie der Löwe ins Kinderbuch flog ...

Geheimnisse erfolgreicher Kinder- und Jugendbuchmacher.

Bundesweiter Vorlesetag:

9 Uhr: Egbert-Gymnasium Münsterschwarzach, Dr. Herbert Müller

10 Uhr: Grundschule Volkach, Peter Kornell, Erster Bürgermeister Volkach

11 Uhr: Grundschule Heuchelhof, Würzburg, Michael Schober

Weitere Informationen unter www.akademie-kjl.de



Bis 5. Dezember 2013

Spieglein, Spieglein...

Die schönsten Illustrationen zu den Märchen der Brüder Grimm

Zu sehen sind Werke bekannter Künstler wie Binette Schroeder, Bernadette, Lisbeth Zwirger und Dorotheé Duntze.

Ort: Divino Nordheim - Eintritt frei



— DEUTSCHE —
AKADEMIE
FÜR KINDER- UND
JUGENDLITERATUR E.V.

Informationen und
Buchungen über:

**Deutsche Akademie
für Kinder- und
Jugendliteratur e.V.**

Schellengasse 1
97332 Volkach
Telefon 09381/4355

E-Mail: info@akademie-kjl.de
www.akademie-kjl.de
www.facebook.com/akademie.kjl

Immer braucht es Mut...

Ab dem 29. November beginnt „Der goldene Brunnen“ im Theater in der Gerbergasse in Karlstadt zu sprudeln

Seinen „Räuber Hotzenplotz“ habt ihr sicher alle schon gelesen. „Die kleine Hexe“ oder den „Kater Mikesch“ kennt ihr aus dem FF. Das Märchenspiel, dem sich der in diesem Jahr verstorbene Autor Otfried Preußler 1974 angenommen hat, ist da schon weitaus exotischer. Es heißt „Der goldene Brunnen“. Inspiriert dazu hat den preisgekrönten Kinderbuchschreiber ein Volksmärchen aus dem fernen Russland. Kennen gelernt hat er das übrigens durch seine eigene Großmutter. Unter der Regie von Maria Emsden erwacht die Geschichte im Theater in der Gerbergasse in Karlstadt nun zu neuem Leben. „Es ist eines von den weniger bekannten Stücken des Autors - aber aktueller denn je“, macht das Team in Karlstadt allen Theaterfreunden von vier bis 104 Jahren Lust auf eine Reise ins ferne Russland. Und die verspricht span-

nend zu werden. Gemeinsam geht es in ein kleines Dorf, in dem der Brunnen versiegt. Um ihn wieder zum Sprudeln zu bringen, gibt es nur eine Möglichkeit: Jemand muss Wasser vom Goldenen Brunnen holen, der unter der gläsernen Linde steht. Nur Maschenka (Debora Herzog) hat den Mut, das Abenteuer zu starten. Mit den Wunschhölzchen ihrer Großmutter (Eva Maselli) im Gepäck und dem abgedankten Soldaten Mischa Holzbein (Thomas Trummer) an ihrer Seite macht sie sich auf in den Nebelwald, um gegen den Wolfskönig, hinterlistige Schratzen und einen zweiköpfigen Drachen zu bestehen. *nio*

FOTOS THEATER GERBERGASSE

📅 Weitere Termine: 1. + 8. (16 Uhr), 13. (18 Uhr), 15. (16 Uhr), 21. (16 Uhr), 22. (16 Uhr), 26. Dezember (16 Uhr), www.theater-gerbergasse.de



Die Lage scheint aussichtslos. Doch die tapfere Maschenka will es trotzdem wagen.



Röttinger Winterzauber

Kindertheater und Eisbahn-Spaß in der Adventszeit

Im Dezember bietet das unterfränkische Städtchen an der Tauber in der Burghalle Röttingen wie schon so oft ein Theaterstück speziell für Kinder an. Heuer wird es „Petterson kriegt Weihnachtsbesuch“ sein nach dem Kinderbuch von Sven Nordqvist. Das turbulente Theaterspektakel für Leute ab vier Jahren mit Petterson und seinem Kater Findus ist am 8. Dezember um 15 Uhr und am 9. Dezember um 10 Uhr in der Burghalle Röttingen (Herrnstr.1) zu erleben. Erstmals lädt die Stadt auch Klein und Groß zum Röttinger Winterzauber ein. Eine Eisbahn mitten auf dem frisch sanierten Marktplatz lädt vom 7. bis 14. Dezember zum Wintersport und -spaß. Hier ist nicht nur das obligatorische Eislaufen möglich, sondern auch Eisstock-Schießen für Gruppen nach Anmeldung. Neben der Eisfläche können vor dem barocken Röttinger Rathaus diverse kulinarische Genüsse sowie fränkischer Glühwein aus der Lage Röttinger Feuerstein genossen werden (Beiprogramm für die Großen). Zudem bieten Kleinkünstler an den Wochenenden ihre Werke feil und ein besonderes Rahmenprogramm sorgt für adventliche Stimmung in der staden Zeit. *sky, Fotos Markhard Brunecker, Theater auf Tour*

📞 Telefon 09338.9728-55, karten@frankenfestspiele.de, www.roettingen.de

Neu erzählt...zart und grollend!

Ab 21. November verzaubert „Mio, mein Mio“ Groß und Klein im Mainfranken Theater

Die Geschichte des kleinen Mio kennt jedes Kind. Im „Land der Ferne“ muss der kleine Prinz an der Seite seines Freundes Jum-Jum und seines Pferdes Miramis Abenteuer bestehen. Ihr gemeinsames Ziel: Sie wollen das Reich von Mios Vaters retten. Der mutigen Kinderfigur und seinen Gefährten können Kinder ab fünf Jahren kurz vor Weihnachten nun im Mainfranken Theater folgen. Und dabei wird es genauso spannend wie bei der ersten Begegnung mit dem kleinen Jungen, der eigentlich Bosse heißt. „Wir erzählen Astrid Lindgrens Geschichte „neu“, indem wir ihr ein Gesicht verleihen, oder viele Gesichter, nämlich die der Schauspieler“, so Nele Neitzke, Leiterin Junges Theater. Auch die Regie sei sehr kreativ an die Sache herangegangen, „so dass selbst Zuschauer, die die Geschichte fast auswendig kennen, scheinbar Neues und Überraschendes geschieht“.

Verrückte Bühne

Für Nele Neitzke und Regisseur Martin Philipp ist es eine ihrer Lieblingsgeschichten. Umso schöner ist es, dass dasselbe Team, das bereits während der Produktion „Kaltes Herz“ für Regie, Bühne, Kostüme und Musik verantwortlich zeichnete, sich erneut zusammengetan hat, um einen Klassiker neu zu erzählen. „Der Bühnenbildner Detlev Beaujean hat eine verrückte bespielbare Bühne entworfen - ein Abenteuerspielplatz sondergleichen“, freut sich Neitzke. Dazu gibt es farbenfrohe Kostüme



„Der Bühnenbildner Detlev Beaujean hat eine verrückte bespielbare Bühne entworfen - ein Abenteuerspielplatz sondergleichen“, freut sich Nele Neitzke vom Mainfranken Theater.

von Kristopher Kempf, die aus den unterschiedlichsten Materialien gefertigt sind. Abgerundet wird die fantastische Welt durch Musik von Franz Tröger, die das Bühnengeschehen untermalt. Und das „mal zart wehend und mal grollend-rol-
lend.“

nio

FOTO NICO MANGER

 www.mainfranken-theater.de

 **ONLINE GÜNSTIG DRUCKEN.**

 **PrintCarrier®**
the printing people

Wir drucken auch Ihr Projekt!

- » Top-Druckqualität | Rekord-Lieferzeit | Bester Preis
- » Jetzt mit dem Gutscheincode **Q3KJWMZ** 10,- € sparen
gültig bis 31.12.2014
- » www.PrintCarrier.de | Hotline 093 33 / 90 37 26 99

Online
GRATIS
Druckmuster
anfordern

Als der Frühling floh

Theater Spielberg zeigt bezaubernde Inszenierung von Oscar Wilde-Märchen



Den Kindern hat es der Riese zu verdanken, dass sein Garten wieder in voller Blüte steht.

So ein miserabler Kerl! Kaum kommt er heim, vertreibt der Riese die Kinder, die in seinem Garten spielen. Ganz für sich will er den Garten haben, der wüst aussehende Geselle aus Oscar Wildes Märchen „Der Selbstsüchtige Riese“, das Norbert Böll in einer liebevollen Inszenierung von Susanne Capar im Theater Spielberg zeigt. Ein hölzernes Schild hängt er an die Gartentüre: Kinder verboten! Doch nicht nur die Kinder verlassen den Garten. Sondern auch der Frühling.

Plötzlich herrscht kein fröhliches Tohuwabohu mehr zwischen den Bäumen, keine Kinder lachen mehr, niemand spielt Verstecken, niemand baut sich mehr ein Baumhaus. Und Blüten gibt es nun auch nicht mehr. Und kein Grün. Der Riese kann es nicht fassen. Wo soll er nun sein Tässchen mit dem hervorragenden englischen Tee trinken, den er von seiner siebenjährigen Reise ins britische Reich mitgebracht hat? Nun gut. Irgendwann wird der Frühling wiederkommen. Bis dahin legt sich der Riese schlafen. Doch solange er auch schläft, der Frühling kommt nicht. Hingegen halten Frost und Schnee, Hagel und Nordwind Einzug. Und die hecken ganz andere Streiche aus als die Kinder. Alles machen sie weiß. Oh weh! Vor allem der Hagel ist ein hämischer Kerl. Speit überall harte, weiße Körner hin. Und wie der Nordwind wütet! An den Bäumen rüttelt er. An den Ästen zerrt er. Ganze Bäume entwurzelt er. Der Riese wacht auf, er friert kläglich und weiß nicht, was er tun soll: Warum wird es nicht mehr Frühling?



Während er sich wieder hinlegt, stellen sich die Kinder, wie der Gockel, die Katze, der Hund und der Esel aus den „Bremer Stadtmusikanten“, vor der Gartenmauer übereinander. Ein kleiner Junge klettert darüber. Und vertreibt, mit Hilfe der Kinder im Publikum, die bösen Wintergesellen.

Fantasievoll erzählt Norbert Böll, wie aus einem gnadenlosen Tyrannen ein kinderlieber Riese wird. Jede Szene birgt vielfache Überraschungsmomente. Bezaubernde Figuren hauchen dem 125 Jahre alten Märchen inspirierendes Leben ein. Unbedingt sehenswert!

Pat Christ

FOTO: PAT CHRIST

„Der selbstsüchtige Riese“ ist noch bis Jahresende im Theater Spielberg Würzburg zu sehen. Informationen und Karten unter www.theater-spielberg.de

THEATER
sommerhaus
97286 Sommerhausen
Katharinengasse 3

Info & VVK
Telefon (0 93 31) 98 00-370
Telefon (0 93 31) 98 00-360

www.theater-sommerhaus.de



Es macht Spaß, sich zur Musik zu bewegen.



Sind alle angeschnallt? Dann kann der Bus losfahren!

Mit dem singenden Bus...



Würzburger Dommusik bietet Vokalkurs zur Musikalischen Früherziehung an

Mit Stimmbildung kann nicht früh genug begonnen werden. So entwickeln bereits Vier- und Fünfjährige beim Vokalkurs zur Musikalischen Früherziehung der Würzburger Dommusik auf spielerische und witzige Weise ihre Stimme. Zehn kleine Sänger treffen sich an jedem Montagnachmittag, um mit Musikpädagogin Caroline Hauke lustige Lieder zu singen und sich dazu zu bewegen.

Töne hervorbringen, liebt jedes Kind. „Singen ist eine natürliche Form der Kommunikation“, sagt Caroline Hauke. Auch ist es schön, miteinander zu singen. Allerdings ist das ein bisschen anstrengender, als alleine vor sich hinzuträllern: „Man muss im Gefüge seinen Platz finden.“ Und zwar so, dass alle etwas davon haben. Beim Lied mit dem Omnibus lernen die Kleinen heute, sich ins „Gefüge“ einzuordnen. Jeder darf

mal ans imaginäre Steuer. Die anderen reihen sich hinter den „Omnibusfahrer“ ein und schnallen sich an, indem sie die Arme auf die Schultern legen. Und los geht's! Mal fährt der singende Bus schnell. Dann langsam. Mal laut. Mal leise.

Wie Sportler vor dem Wettkampf

ihre Muskeln erst mal dehnen müssen, so müssen sich auch Sänger erst mal warm machen. Bevor der Bus losfuhr, saßen die Kinder in einer erhöhten Nische auf Hockern im Halbkreis um Caroline Hauke. Langsam füllte sich die Nische mit schaurigen

Gespentertönen. Danach wurden verschiedene Bewegungen praktiziert. Mal gingen die Kleinen. Dann schlichen sie. Mal stampften sie laut mit den Füßen. Das macht Spaß!


In welcher Tonart ein Stück steht, müssen die Kinder noch nicht wissen. Sie sollen einfach Spaß haben am Singen, am Erzeugen von Tönen und auch daran, sich zu Musik zu bewegen. Spielerisch lernen sie ihre eigene Kreativität kennen. Wie huscht eine Maus? Und was macht sie dabei für Töne? Wie kommt ein Elefant daher? Erst im zweiten Jahr, wenn die Kinder in der Schule sind, wird erstmals mit leichten Notentexten gearbeitet. Weiterhin spielerisch, erfahren die Kinder dann noch genauer, was es mit Metrum, Rhythmus und Dynamik in der Musik auf sich hat.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST



Wie die Elefanten bewegen sich die Kinder durch den Raum.

 www.wuerzburger-dommusik.de

Eine kecke Hexe greift ein

Bibi Blocksberg nimmt am 26. Dezember Anflug auf das CongressCentrum Würzburg



Zauberhafte Musicalshow: Das Cocomico Theater Köln bringt gemeinsam mit den KIDDINX Studios GmbH Berlin im Würzburger CongressCentrum Kids am 2. Weihnachtsfeiertag zum Staunen.


Das ist doch wirklich nicht zu fassen: Der Bürgermeister von Neustadt will tatsächlich Schloss Klunkerburg abreißen lassen! Soeben wurde Bibi von Karla Kolumnas Neuigkeiten überrascht. Ein verhexter Vormittag zu Hause und in der Schule ist wie weggeblasen. Ausgerechnet der wunderschöne Ort für geheime Junghexen-Treffen soll ein für allemal verschwinden? Ein waschechter Skandal! Bibi

Blocksberg und ihre Hexenfreundin Schubia sind alarmiert. In „Bibi Blocksberg – Das Musical“ fallen die kecke Hexe und ihre Freunde am zweiten Weihnachtsfeiertag um 15 Uhr in der Domstadt ein. Gemeinsam mit den kleinen und großen Zuschauern versuchen sie ihren Lieblingsplatz zu retten. Aber wie? Die beiden Mädchen erfahren von der Legende der alten Hexenkönigin Coronaria. Vor 333 Jahren wurde

die miteinander „Superspruch“ in eine Statue verhext und seitdem steht sie wo? Natürlich im Rosengarten von Schloss Klunkerburg! Aus Versehen hexen Bibi und Schubia Coronaria wieder lebendig. Ob die Hexenkönigin ihnen jedoch wirklich helfen kann? Das wird natürlich nicht verraten! Übrigens, schon seit zehn Jahren tobt Bibi über die Musical-Bühnen. Ihre Figur, die ihr sicher von vielen Kinderhörspielen, aus

dem TV oder gar dem Kino kennt, ist aber um einiges älter. Erdacht wurde der mutige Blondschoopf nämlich vor mehr als 30 Jahren von der britischen Autorin Elfie Donnelly. Und die hat seitdem viele Millionen Kinder, höchstwahrscheinlich sogar eure Eltern, erreicht. *nio*

FOTO: ARGO KONZERTE

 Karten unter Telefon 01805.607070 (0,14 Euro pro Min./Mobilfunkpreise max. 0,42 Euro pro Min.) sowie unter www.argo-konzerte.de

VERLOSUNG

Leporellino verlost 2x2 Karten an diejenigen unserer Leser, die uns sagen können, wer sich die Figur der Bibi Blocksberg ausgedacht hat. Schickt uns Eure Antwort auf einer Postkarte mit Adresse und Telefonnummer für unsere Glücksfee an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Bibi Blocksberg, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 15. Dezember 2013. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Viel Glück!



Herrscher über Elfen und Geister

Ein Sommernachtstraum von Peter Stangel und Felix Mendelssohn Bartholdy. In der Reihe „Große Musik für kleine Hörer“ begeben sich Dirigent Peter Stangel und die Musiker der Taschenphilharmonie auf die Reise zu Oberon und Titania, den Herrschern über Elfen und Geister. Da die beiden sich gestritten haben, ist nun die Hilfe von Puck, dem Kobold nötig, damit sie sich wieder vertragen. Mit Hilfe der Texte von Stangel und der Musik Mendelssohn Bartholdys kommt großes Theater und große Musik zu den Kleinen in einem „Gewand“, das kindgerecht maßgeschneidert ist.

 Peter Stangel, William Shakespeare, Ein Sommernachtstraum. Die Taschenphilharmonie. Große Musik für kleine Hörer Lesung mit Musik, gelesen von Peter Stangel, Musik von Peter Stangel und Felix Mendelssohn Bartholdy, der Hörverlag 2013, Laufzeit: 53 Minuten, ISBN: 978-3-8445-1250-2, Preis: 6,95 Euro

Achtung, Augen auf!

Mit Musik das Bewusstsein für Gefahren schärfen


Ob im Kindergarten, Zuhause, im Straßenverkehr und beim Spielen. Mehr als 1,7 Millionen Kinder werden jedes Jahr in Deutschland bei Unfällen verletzt. Doch: „Was darf ich? Was darf ich nicht?“ Der Kinderliedermacher Detlev Jöcker will mit seiner neuen CD „Achtung Kinder! Aufgepasst!“ genau da ansetzen. Sture Regeln und Belehrungen gegen Übermut, Leichtsinn und Neugierde gibt es bei ihm nicht. Der erfahrene Musikpädagoge erklärt lieber mit gleich

15 einprägsamen Spaß- und Lernliedern, wann und wo man wirklich die Augen offen halten muss. Gemeinsam geht es in alltägliche Situationen, die richtig brenzlig werden können. Der Clou: die Kids lernen die Gefahr selbst erkennen und richtig handeln. Jöcker weiß, wovon er spricht: „Als Vater bin ich dankbar, dass ich vier gesunde Kinder habe. Aber ich erlebe häufig, wie schnell Kinder in bedrohliche Situationen kommen können, weil sie Gefahren nicht früh genug erken-



nen, oder in heiklen Situationen auf sich selbst gestellt sind.“ Frühzeitig müsse deshalb für Gefahrenquellen sensibilisiert und gleichzeitig das Sicherheits- und Selbstbewusstsein gefördert werden. Übrigens: Am 17. Januar 2014 ist Detlev Jöcker in der Schweinfurter Stadthalle zu Gast. Ab 17 Uhr entführt er dort in seine „Bunte Liederwelt“.

FOTOS MENSCHENKINDER VERLAG

 www.menschenkinder.de

VERLOSUNG

Mama und Papa haben es mit Predigten versucht. Hängengeblieben ist davon natürlich nichts. Leporellino verlost zehn CDs an diejenigen, die uns sagen können, wie viele Kinder sich Jahr für Jahr bei Unfällen verletzen. Schickt uns Eure Antwort auf einer Postkarte mit Adresse und Telefonnummer für unsere Glücksfee an folgende Anschrift: kunstvoll Verlag, Stichwort: Detlev Jöcker, Pleicherkirchplatz 11, in 97070 Würzburg. Einsendeschluss ist der 14. November 2013. Unter den richtigen Einsendungen entscheidet das Los. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.

Viel Glück!



Lernposter „Achtung Kinder! Aufgepasst!“. Mit den neuen Spaß- und Lernliedern von Detlev Jöcker werden Kinder nachhaltig und spielerisch mit dem wichtigsten Gefahren des Alltags vertraut gemacht.



Neue Spaß- und Lernlieder für die Sicherheit im Alltag.

Detlev Jöcker erzählt kleine Geschichten aus dem Alltag, in die sich jedes Kind hineindenken kann.



Zugunsten der Aktion „Patentkind“ der MAIK#POST

Mit freundlicher Unterstützung von: FLYERALLARM

26.12.2013 WÜRZBURG CONGRESS CENTRUM

Tickets: 0931 / 55554 • www.mainticket.de
Infos: www.argo-konzerte.de

Ab auf die Bretter...

Der neue Würzburger Skatepark spornt junge Leute zu Höchstleistungen an



Im Mai 2014 geht's wieder los: Dann heißt es ab auf die Bretter und auf in neue Abenteuer.

Rasant geht es über die graue Betonlandschaft. Immer wieder fliegen Körper in atemberaubenden Bewegungen über schiefe Ebenen, spannende Steigungen oder zischen mit ordentlich Tempo über weite Flächen. Seit April ist Würzburg um eine Freizeitattraktion reicher. In den Mainwiesen unterhalb des Klosters Himmelsporten, wo im Sommer Events wie das Africa Festival oder das U & D-Festival locken, ist ein 1200 Quadratmeter großer Skatepark entstanden. Ganze 300 Tonnen Beton, 600 Kubikmeter Schotter und 15 Tonnen Stahl wurden unter der Ägide der Schweizer Firma „Bowl Construction“ verbaut. Rund eine halbe Million Euro stecken in dem Projekt, das heute



Idealer Standort am Main: Zuvor waren sie gezwungen, in Hallen oder auf kleinere Plätze, etwa in Versbach, auszuweichen.

junge Leute zwischen sechs und 30 Jahren anzieht. Fünf Jahre hat es gedauert, bis aus einem Herzenswunsch der hiesigen Skaterszene Realität geworden ist. Die Mühen

haben sich gelohnt: „Die Anlage wird sehr gut angenommen“, freut sich Hartmut Emser, Leiter der Fachabteilung Kinder-, Jugend- und Familienarbeit im Fachbereich (FB) Jugend und Familie der Stadt Würzburg. „Besonders toll fand ich, dass die Skater von Anfang an eingebunden waren, um so ein Projekt entstehen zu lassen, das auch in der Praxis hält, was man sich als Skater erhofft“, so der Diplom-Sozialpädagoge (FH). Es sollte etwas entstehen, was aus der Skater-Szene kommt und für die Skater-Szene ist. Allerdings: So ein Projekt gehe nur, wenn man „gute Leute“ an seiner Seite habe, die wüssten, wovon sie sprechen. In diesem Fall den Verein „Skatepark Würzburg e.V.“. „Wir wollten hier ein Freizeitangebot für Würzburg setzen, das es in der Form bisher noch gar nicht gegeben hat“, so Emser. Seit Jahren habe die Stadt die Skater-Szene „auf dem Schirm“. Und diese sei übrigens gar nicht so klein, wie manche vielleicht vermuten würden. Etwa 400 bis 500 sind es allein in Würzburg. Die jungen Leute sind in der Stadt präsent. Schnell sei der Kontakt geknüpft worden. Auch jetzt gäbe es immer wieder Rückmeldungen zum Platz. So arbeite die Stadt derzeit etwa am Thema „Toiletten“. Ansprechpartner für den Skaterplatz und die Skater ist das Gartenamt der Stadt Würzburg. Inhaltlich gestaltet wird die Anlage jedoch von den im Verein engagierten jungen Leuten selbst in Kooperation mit der Stadt Würzburg, FB Jugend u. Familie. Dieser Einsatz beeindruckt auch Emser. „Wenn sie sich nicht so eingebracht



Hier hat auch der Skater-Nachwuchs die Chance sich auszuprobieren und etwas zu lernen.

hätten, wäre es zu dieser Geschichte, wie sie jetzt entstanden ist, gar nicht gekommen.“ So hätten sie eine regelrechte „Tournee“ durch die Stadtratsfraktionen und auch darüber hinaus ordentlich Lobbyarbeit für ihre Sportart gemacht. Die Stadt hat sich entsprechend mit 260.000 Euro beteiligt, das Bund-Länder-Städtebauförderungsprogramm „Soziale Stadt“ legte noch einmal 215.000 Euro Fördergelder dazu und der Verein „Skatepark Würzburg e.V.“ sammelte bei diversen Veranstaltungen mehr als 30.000 Euro. Endlich haben die Skate-Begeisterten der Region eine ansprechende Open-Air-Anlaufstelle. Und die ist nachhaltig: Nun gibt es auch mehr Möglichkeiten, mit dem Skater-Nachwuchs zu arbeiten. Denn jetzt, das sieht man deutlich, haben sie wieder Spaß an neuen Herausforderungen.

nio

FOTOS SEBASTIAN HUMAN, HARTMUT EMSER

Nie mehr Angst vorm Zahnarzt


Dr. Behr und Dr. Trojanski sorgen mit Lachgas für einen entspannten Praxisbesuch

Es quietscht, ruckelt und manchmal tut es richtig weh: Der Gang zum Zahnarzt ist meist alles andere als angenehm. Schon beim Gedanken daran kommt ein mulmiges Gefühl auf. Dabei muss das nicht sein, findet das Zahnarzt-Ehepaar Dr. Andrea Behr und Dr. André Trojanski. Die dreifachen Eltern setzen bei ihren kleinen oder auch größeren Patienten auf die entspannende Wirkung von Lachgas. Seit einhalb Jahren kommt das in ihrer Praxis in der Egloffsteinstrasse 11 in Würzburg zum Einsatz. Mit Erfolg! „Die Rückmeldungen sind durchwegs positiv“, so Dr. Behr. Gerade bei Kindern, die nicht so kooperativ seien, wäre dieser Weg praktikabel. Früher blieb da oft nur die Vollnarkose mit Intubation. Doch vor allem bei unter Vierjährigen, so die Zahnärztin, würden das viele Anästhesisten als schwierig erachten. Ohnehin stünde ein solcher Aufwand etwa bei kleinen Füllungen in keinem Verhältnis, da hier noch andere Risiken hineinspielen würden. Anders ist das beim Lachgas: „Es wirkt beruhigend, angstredu-

zierend und schmerzlindernd. Der Patient verliert nie das Bewusstsein. Es birgt keine Risiken“, erklärt die Fachfrau. Lachgas sei zudem eine sinnvolle Ergänzung zur Lokalanästhesie, auf die oft nicht verzichtet werden kann. Derart „sediert“, merken die Patienten jedoch nicht einmal einen Einstich. Auch der Würgereiz fällt weg und macht so etwa das Anfertigen von Abdrücken erträglicher. Eingesetzt werden kann das Gas für nur fünf Minuten oder auch zwei Stunden, das spielt, so Frau Behr, keine Rolle. Verabreicht wird es über eine Maske und kommt in verschiedenen Duftvarianten daher. Und danach? Lachgas ist äußerst schonend für die Organe, da es nicht über die Leber abgebaut werden muss. Es wird einfach abgeatmet. Die Kinder sind außerdem gleich wieder fit. „Sie werden so mit Sauerstoff versorgt, dass sie sofort völlig zurechnungsfähig sind, essen und Sport treiben können“, erklärt Dr. Behr. Lediglich vor der Behandlung sollten sie möglichst nüchtern erscheinen. „Der Vorteil ist ganz klar, dass sich bei vielen so erst gar keine Zahnarzt-Angst entwickelt“, betont die erfahrene Medizinerin, die für den Einsatz von Lachgas noch einmal extra ausgebildet wurde. Wenn ein Milchzahn gezogen werden oder eine Füllung gemacht werden muss, bietet sie diese Behandlung von Anfang an an. Schwierige Situationen werden vermieden. Und erst recht Traumata, die das ganze spätere Leben beeinflussen.

nio

FOTOS: PETRA WINKELHARDT

 www.wir-sind-zahnaerzte.de



In Ländern wie den USA ist Lachgas gang und gäbe. In Deutschland werden die Vorteile nur langsam erkannt.



Dr. Behr und Dr. Trojanski

Um die eigene Achse wirbeln

Im Zellerauer JUZ bringt ein Breakdance-Profi Kids „Powermoves“ bei



Im JUZ Zellerau hat sich eine kleine HipHop-Szene etabliert.

Am Anfang missrät, was im Fernsehen so easy aussieht. „Zum Beispiel, auf den Kopf zu stehen und sich zu drehen“, sagt Ricardo. Seit drei Jahren übt der Zwölfjährige mit Trainer Thomas Bagdas im Zellerauer Jugendzentrum Breakdance. Seither ist er beträchtlich vorangekommen: „Doch vieles kann ich noch immer nicht.“ Egal. Es macht einfach Spaß, mittwochs zum Breakdance-Kurs für Kids zwischen sechs und

zwölf Jahren zu kommen. Die ganz Kleinen üben, sich auf dem Rücken zu drehen. „Backspin“ heißt dieser „Powermove“. Den kann auch der achtjährige Thore schon gut. Heute übt er mit Thomas außerdem einen „Six-Step“. Das ist kompliziert. „Wir trainieren keine Choreographie ein“, erklärt der Trainer. „Jedes Kind übt das für sich selbst, was ich ihm beim letzten Mal gezeigt habe.“

Während also der kleine Junge Thore die Schritte des Six-Steps übt, versuchen andere vor dem großen Spiegel Styles oder Freezes, Ältere Jugendliche aus dem anschließenden Fortgeschrittenkurs mischen sich unter die Kids. Und dienen als große Vorbilder.

Während aus den Boxen Funk tönt, probiert der zehnjährige Emanuel Powermoves aus. Er beherrscht sie schon gut. Kein Wunder, trainiert er doch schon seit drei Jahren. Oft in seinem Zimmer daheim. Aber mit den anderen im JUZ zu trainieren, ist noch mal was ganz Anderes.

Normal zu tanzen, wie die Erwachsenen, findet Emanuel stinklangweilig. Super ist für ihn hingegen, wenn das JUZ eine Disco veranstaltet und die Breakdancer auftreten dürfen: „Das ist aufregend.“ Einmal ein echter Breakdancer



zu werden und damit sogar Geld zu verdienen, wäre Emanuels Traum. Bis dahin muss er aber schon noch ein bisschen üben.

Pat Christ

FOTOS: PAT CHRIST

Wissenschaft erleben!

Freie Plätze in Rudis Forschercamp: Ab November darf wieder experimentiert werden. Interessierte Nachwuchswissenschaftler im Alter von acht bis zwölf Jahre können sich für Rudis Forschercamp bewerben. Ab November hat das beliebte Kinderlabor am Rudolf-Virchow-Zentrum der Universität Würzburg wieder Plätze zu vergeben. Biologie, Chemie, Physik und Medizin - vier Wochen am Stück heißt es dann jeweils eine andere Naturwissenschaft spielerisch entdecken. Mit Kittel, Schutzbrille und Handschuhen ausgerüstet experimentieren neun Kinder an vier Donnerstage hintereinander eineinhalb Stunden lang wie die Großen. In kleinen Experimenten lernen sie die spannende Seite der Naturwissenschaften kennen. Nach vier Wochen dürfen dann die Eltern einen Blick in das Labor werfen und die kleinen Nachwuchsforscher zeigen, was sie alles gelernt haben. Im Vordergrund steht das selber Ausprobieren und Denken. Statt „Vermitteln von Wissen“ ist „Erlebnis der Wissenschaft“ das Ziel. So lassen die kleinen Wissenschaftler ganz alleine einen Vulkan ausbrechen, beobachten rasende Dampfboote und Wassertierchen unter dem Mikroskop und isolieren mit Spülmittel und Kochsalz DNA aus Bananen. Die Teilnahme an Rudis Forschercamp verspricht viel Spaß und ist kostenlos.

sky

Anmeldungen werden ab sofort entgegengenommen. Bei Interesse einfach eine E-Mail unter Angabe des Namens, der Adresse und des Geburtsdatums an katja.weichbrodt@virchow.uni-wuerzburg.de schicken.



Als man aus Ägypten auszog

In der Sonntagsschule „Shalom Jeladim“ erfahren jüdische Kinder von ihrer Religion

Im Gemeindezentrum „Shalom Europa“ der israelitischen Kultusgemeinde Würzburg gibt es mit „Shalom Jeladim“ seit acht Jahren eine besondere Schule. Acht Kinder zwischen vier und acht Jahren singen, musizieren und tanzen hier. Sie malen miteinander, basteln und unternehmen Ausflüge in Museen und Theater. Ganz nebenbei lernen sie jüdische Traditionen kennen. So feiern sie zusammen Festtage. Fünf Kinder gestalteten zum Beispiel heuer ein Sukkotfest. Das schon in der Tora erwähnte Sukkotfest wird von Juden jedes Jahr im Herbst gegen Ende der Erntesaison gefeiert. Das fröhliche Wallfahrtsfest ist hierzulande noch besser bekannt als „Laubhüttenfest“. An diesem Tag gedenken die Gläubigen der 40-jährigen Wüstenwanderung der Israeliten nach ihrem Auszug aus Ägypten, erklärt Rabbiner Jakov Ebert den Kindern. Sie wohnten damals in Zelten, die ihnen auch bis zu einem gewissen Grad Schutz boten. Doch ohne göttlichen Beistand wäre dieser Schutz unzulänglich ge-

wesen. An diesen doppelten Schutz erinnert bis heute die Hütte, in der Juden nach dem Gesetz während des Festes wohnen sollen.

Viele Mitglieder der jüdischen Gemeinde in Würzburg stammen aus der ehemaligen Sowjetunion. Manche sprechen noch immer überwiegend Russisch. Die Kinder dieser Zuwanderer sind zwar in Deutschland geboren: „In unserer Sonntagsschule kommunizieren wir dennoch meist auf Russisch. Denn die Kinder sollen in der Lage sein, sich mit ihren Großeltern zu unterhalten“, erklärt Sonntagsschulleiterin Marina Zisman. Ziel sei die Integration in die jüdische Gemeinde: „Deshalb erklären wir den Kindern Begriffe, die wichtig für das Gemeindeleben sind.“ Viele der Jungen und Mädchen aus den Zuwandererfamilien wissen nämlich nur wenig über jüdische Kultur und Religion.

„Schön ist deine Sukka geworden“, lobt Marina Zisman eines der Mädchen, die mit ihrer Hilfe heute eine kleine Laubhütte aus



So schaut der „Lulav“ genannte Feststrauß zum Laubhüttenfest aus, erklärt Rabbiner Jakov Ebert einem Jungen.

Lebensmitteln gebastelt hat. Der Boden besteht aus Knäckebrötchen, die

Wände sind aus Keksen gefertigt. Außerdem verwenden die Kinder spezielle Gummibärchen ohne tierisches Fett. Denn Juden dürfen nichts vom Schwein essen. Zusammengehalten werden sollen die „Bauelemente“ von einer Masse, die von der elfjährigen Lea gerade angerührt wird. Lea war früher selbst ein Kind der Sonntagsschule. Wovon noch ein Bild vor der Türe des Saals zeugt. Heute ist sie dafür zu alt. Aber sie hilft im „Shalom Jeladim“ freiwillig mit. Was ihr viel Spaß macht.

Pat Christ

FOTOS PAT CHRIST



Heute werden in der Sonntagsschule kleine Laubhütten aus Lebensmitteln gebastelt.



Lieder lernen, die an jüdischen Feiertagen gesungen werden...



Spielerisch lernen die Kinder aus der Sonntagsschule jüdische Gebräuche kennen.





CHARIVARI.fm

MEINE MUSIK - MEIN SENDER

Würzburg FM 102.4 ● Karlstadt FM 88.6 ● Marktheidenfeld FM 99.0 ● Lohr/Gemünden FM 90.4 ● Ochsenfurt FM 92.6 ● Kitzingen FM 88.5